

# Das Trojanische Pferd (CC BY 4.0)

Nach über 10 Jahren Belagerung brachen die Griechen den Krieg zum Schein ab. Den Trojanern hinterließen sie, so sagt man, ein vermeintliches Geschenk: ein riesiges Pferd aus Holz.

2 Min / 09.09.2024

## Bei Verwendung immer nennen

ZDF/Terra X/Veronika Pieper/Christian Twente/Vania del Borgo/Gruppe 5/Maximilian Heß

## Quelle

## Textfassung

Der Untergang Trojas – eine der geheimnisvollsten Geschichten, die je erzählt wurden. Die Stadt Troja lag an den Dardanellen, dem einzigen Seeweg zwischen Mittelmeer und Schwarzem Meer. In der späten Bronzezeit eine wichtige Handelsroute. Troja kontrollierte damals den Schiffsverkehr, erhob Zölle und wurde zur blühenden Metropole. Ein Krieg brachte Troja zu Fall. Geführt mit den Griechen und wegen einer Frau, so wurde berichtet. Nach über zehn langen Jahren der Belagerung brachen die Griechen den Krieg zum Schein ab und bestiegen ihre Schiffe. Den Trojanern hinterließen sie, so sagt man, ein vermeintliches Geschenk: ein riesiges Pferd aus Holz. Im Bauch des Pferdes aber saßen Odysseus und die besten Krieger der Griechen. Ahnungslos zogen die Trojaner das Pferd in ihre Stadt. Das Material für das Pferd könnte von den Schiffen der Krieger gestammt haben, die im Kampf gegen Troja gefallen waren. Ihre Galeeren lagen vermutlich verwaist und teilweise verrottet am Strand. Forscher schätzen das Pferd auf rund fünf Tonnen. Und das bei ungefähr neun Metern Höhe und circa elf Metern Länge. In Homers Epen beendet der zehnjährige Krieg gegen die Griechen Trojas Blütezeit. Hat wirklich ein großer Krieg das Ende der Stadt besiegelt oder doch eher eine lange Reihe von zermürbenden Schlachten? Zumindest der Mythos des Trojanischen Pferdes hält sich bis heute.

## CC BY 4.0 Lizenz

Mit der Lizenz „CC BY 4.0“ dürfen alle so gekennzeichneten-Clips bzw. Fotos verwendet, geändert und verbreitet werden. Bedingung ist dabei, dass Herkunft und Urheber der Clips genannt, Änderungen angegeben werden und das ursprüngliche Werk durch die Bearbeitung nicht entstellt wird. Zur Einhaltung der Lizenzbestimmungen und zur Wahrung der Urheberpersönlichkeitsrechte heißt das im Einzelnen:

1. Die Urheber der genutzten Werke müssen genannt werden; sie stehen unter jedem Clip.
2. Wenn Veränderungen vorgenommen werden, müssen diese angegeben werden. Zur Wahrung des Urheberpersönlichkeitsrechts darf das Werk vom Inhalt und der Form her nicht entstellt oder gar in seiner Aussage umgekehrt werden.
3. Es ist zu vermeiden, dass durch die Angaben der Eindruck entsteht, dass die Aussage des neuen Werks oder der Nutzer vom Urheber bzw. ZDF unterstützt wird.

4. Es muss bei der Nutzung des Clips ein Hinweis auf die Lizenzbestimmungen erfolgen (Link auf <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/legalcode.de>). An der Stelle, wo der Clip verwendet wird, muss das CC-Icon „CC BY 4.0“ stehen. Die unwiderrufliche Lizenz endet mit Ablauf der gesetzlichen Schutzfristen oder vorzeitig, wenn die Lizenzbestimmungen nicht eingehalten werden.